

KUNSTWELTEN 2020 – ON MY WAY / ON OUR WAYS - Geschichten aus Europa

Programm für Kinder und Jugendliche anlässlich des Europa-Schwerpunktes der Akademie der Künste 2020 in Köthen (Anhalt), Bitterfeld-Wolfen, Zerst / Anhalt, Quellendorf, sowie Berlin, Wolgast, Anklam, Barcelona, Prag, Madrid, Saaremaa

Kosten

Honorare Künstler inkl. Übernachtungen für:

- Werkstätten	15.000 €
- Lesungen, Filmveranstaltungen, Vortrag, Eröffnungsprogramm Ausstellung	
- Öffentlichkeitsarbeit für die Ausstellung und Programme	5.000 €

Material, Werkzeuge für die Werkstätten und die Ausstellung 20.000 €

Summe 40.000 €

Finanzierung

Akademie der Künste	16.000 €
Landkreis Anhalt-Bitterfeld	10.000 €
Arbeitskreis selbständiger Kulturinstitute	10.000 €
Chemiepark Bitterfeld-Wolfen (Crowdfunding)	4.000 €

Summe 40.000 €

Inhalt

Die Akademie der Künste begleitet die EU-Ratspräsidentschaft Deutschlands im zweiten Halbjahr 2020 mit einem Europa-Programmschwerpunkt.

Im Zentrum des Vermittlungsprogramms KUNSTWELTEN der Akademie der Künste steht das Thema „Reisen in Europa“, gerade auch in Anbetracht der Tatsache, dass Reisen zur Zeit durch die völlig veränderte Lage in Europa und der ganzen Welt nicht möglich ist. Im Jahr 2019 wurde das Thema „Reisen“ in den KUNSTWELTEN bereits aufgegriffen. Die noch vor der Pandemie von Kindern aus Bitterfeld-Wolfen, Quellendorf, Zerbst, Köthen, Berlin, Wolgast, Anklam, Madrid, Barcelona, Saaremaa, Prag und Griechenland gemeinsam mit Künstler*innen der Akademie der Künste entworfenen und realisierten Bilder, Texte, Filme, Theaterspiele, Modelle, Musikstücke handeln von unterschiedlichsten Reiseerfahrungen in Europa, die den Horizont vieler Kinder und Jugendlicher weiten, Perspektiven ändern und starke Impulse für Kreativität und Lust auf Veränderungen geben.

Die Corona-Pandemie fordert Verzicht, auch beim Reisen, und stellt uns alle vor große Unsicherheiten. Gemeinsam mit Schüler*innen des Landkreises Anhalt-Bitterfeld und der Stadt Bitterfeld-Wolfen fragen wir 2020 mit der Ausstellung und ihrem Begleitprogramm, wie wir künftig in Europa reisen, ohne die Umwelt weiter in Mitleidenschaft zu ziehen. Ist klimaneutrales Reisen möglich? Wir laden unsere jungen Gäste ein, Ideen zu entwickeln und sich an einem aktuell vom Goethe-Institut zu dieser Thematik ausgelobten Wettbewerb zu beteiligen.

Kinder aus Köthen und Zerbst haben sich von Daniel Chodowieckis Zeichnungen seiner *Reise von Berlin nach Danzig (1773)*, Carl Blechens *Amalfi-Skizzenbuch (1829)* und Ellen Auerbachs Fotos von Reisen in Palästina und Großbritannien (ab 1933) im letzten Jahr inspirieren lassen und werden 2020 ihre Bilder und Fotografien präsentieren. *Der Ultimative Übersetzungsapparat* von Benjamin Scheuer und Mädchen und Jungen aus Bitterfeld-Wolfen, Madrid, Prag, Berlin übersetzt Worte aus dem Deutschen in europäische und außereuropäische Sprachen und zurück, bringt sie zum Klingen, lässt immer etwas schief gehen und ist ein Plädoyer für Europas Sprachenvielfalt. Die Maschine speist ihr verbales, musikalisches und visuelles Vokabular aus der Phantasie und Neugier der Kinder und lädt die Besucher*innen der Ausstellung zu überraschenden Interaktionen ein.

Annesley Black plant mit Schüler*innen der Erich-Kästner-Schule eine musikalische Exkursion in Booten auf dem Sandersdorfer See. Der Musikfilm dieses Abenteuers, den die Kinder mit der Komponistin entwickeln, wird ebenfalls in der Ausstellung zu sehen sein.

Bereits detailliert geplante Vorhaben mussten verschoben werden: Eine Reise nach Venedig mit Mädchen und Jungen der Sonnenlandschule Wolfen sowie Moritz Nitsche, Kristiane Petersmann und der Schulleiterin Frau Noack soll stattfinden, sobald Reisen nach Italien wieder möglich und gesundheitlich unbedenklich sind. Die Mädchen und Jungen werden mit unvergesslichen Eindrücken zurückkehren und haben in ihrem Reisegepäck Steine aus Muranoglas, die sie mit Unterstützung der Künstler und der Stadt Bitterfeld-Wolfen als bleibende Mosaik an mehreren öffentlichen Plätzen auslegen.

Mit der Aktualisierung des inhaltlichen Konzeptes haben wir das Gestaltungskonzept der Ausstellung neu gedacht. Eine geplante Präsentation mit Zelten kann nicht mehr realisiert werden, weil Vorsichtsmaßnahmen so nicht befolgt werden könnten. Aufbauend auf der Idee einer Weltkarte und unter Berücksichtigung der geforderten Abstandsregelungen, des Infektionsschutzes und der Begehbarkeit durch kleine Gruppen, planen wir ein großes Spielfeld, auf dem alles passiert. Die Grundlage bildet ein mit farbigen Klebestreifen auf den Boden geklebtes Raster. In jedem der ca. 1,5 x 1,5 m großen Felder werden die Arbeiten in verschiedensten Formen präsentiert, die Kinder können die Ausstellung teilweise selbst aufbauen und verändern. Die Modelle stehen auf verschiedenen hohen Sockeln, Bilder und Fotos liegen zum Mitnehmen aus, einige auch in hoher Auflage gedruckt, andere müssen erst zusammengesetzt und die einzelnen Teile gesucht werden. Auf einigen Rasterfeldern liegen die schon gekauften, verpackten Zelte (*Erl.: nicht Bestandteil des Projektes und des Kostenplans*), die Mädchen und Jungen anlässlich der Ausstellungseröffnung dem Flüchtlingslager Moria auf Lesbos während einer Videoschaltung übergeben.

Die Ausstellung baut sich selbst, sie kann wachsen und sich immer wieder neu zusammensetzen. Das Raster ist erweiterbar. Wir zeigen die schon entstandenen Werke, aber beziehen auch das ein, was jetzt gerade geschieht, und das, was sein wird und niemand von uns kennt. Und wir bleiben auf einer Ebene, die nicht bewertet, die Kindern und Besucher*innen keine Antworten vorwegnimmt. Das Raster ist eine egalitäre Struktur, die uns erlaubt, alles nebeneinander und zueinander zu stellen. Nicht jedes Feld ist besetzt, so dass die Kinder genug Platz haben, sich aus dem Weg zu gehen. Wie auf dem berühmten Bruegel-Gemälde finden viele parallele Interaktionen statt: es kann „Himmel und Hölle“ gespielt werden, eine Windmaschine bläst in regelmäßigen (oder unregelmäßigen) Abständen, von der Galerie können die Kinder Papierflieger (mit Falanleitung) starten. Filme und Instagram werden an die Stirnwände projiziert.

Die Ausstellung soll im Spätherbst bzw. Winter 2020 im Chemiepark von Bitterfeld-Wolfen eröffnet werden, für den sie extra konzipiert wurde. Danach wird sie durch Europa wandern und dort immer wieder baulich / räumlich angepasst. Von Anhalt-Bitterfeld in die Welt!

Übersicht Einzelveranstaltungen / Werkstätten

Filmprojekt; SK Rüsternbreite Köthen

Reisecollagen/Theaterperformance; GS Quellendorf

Musikprojekt inkl. Wanderung; FÖL Erich Kästner Bitterfeld

Hörspielwerkstatt (Zerbst; Schule noch in Absprache)

Übersetzungsapparat; GS Anhaltsiedlung Bitterfeld

Mosaik Muranoglas Venedig; FÖG Sonnenlandschule Wolfen

(Weitere Begleitwerkstätten sind derzeit in Planung)

Sowie Ausstellung im Spätherbst 2020